

RATHAUS NACHRICHTEN



LICHTENBERG

SEPTEMBER/OKTOBER 2026 | NR. 5/26. JAHRGANG

KOSTENFREI FÜR DEN BEZIRK LICHTENBERG

IN DIESER AUSGABE

AKTUELLES

Briefwahl nutzen

Für die Wahlen zum Abgeordnetenhaus und der BVV sind die Briefwahlstellen in den Bezirken ab sofort geöffnet. **SEITE 3**

UMWELT & VERKEHR

Auf Entdeckungsreise

Neun aktuelle Wanderkarten laden mit vorgeschlagenen Routen zur Erkundung und Neuentdeckung des Bezirks ein. **SEITE 4**

KULTUR & BILDUNG

Kunst zum Staunen

Am 4. September lädt die Lange Nacht der Bilder an mehr als 40 Orten zum Verweilen und Flanieren ein. **SEITE 8**

www.berlin.de/ba-lichtenberg/
Redaktion und Vertrieb:
Telefon 9 02 96-3312



Vorfreude auf die Schule im letzten Kitajahr

Foto: BA Lichtenberg

Gut vorbereitet in die Schule

Aktionstag mit Beratungsangeboten für Lichtenberger Familien am 25. September

Die Erstklässler:innen sind gerade ins erste Schuljahr gestartet, nun beginnt für den nachfolgenden Jahrgang bereits die Planung: Vom 5. bis zum 16. Oktober 2026 läuft der Anmeldezeitraum zum Schulbeginn 2027. Der Kinder- und Jugendhilfeträger „STA.F.F. – Starke Brücken für Familien“ lädt für Fragen rund um die Einschulung zum 11. Aktionstag „Unser

Kind kommt in die Schule“ ein. Unter der Schirmherrschaft von Sandy Mattes (SPD), Bezirksstadträtin für Schule und Sport, erhalten Familien am Freitag, 25. September, von 16 bis 18 Uhr im Nachbarschaftshaus Orangerie in der Schulze-Boysen-Straße 38 wichtige Informationen und praktische Tipps für den Übergang von der Kita in die Schule. Im Mittelpunkt

der Kurzvorträge stehen alle Fragen rund um die Einschulung. In kurzen Beiträgen erfahren Eltern, welche Besonderheiten bei der Schulanmeldung und einer möglichen Ummeldung zu beachten sind, wie die Einschulungsuntersuchung abläuft und unter welchen Voraussetzungen eine Rückstellung möglich ist.

Weiter auf Seite 2

DER BERG RUFT!

DEIN LICHTENBERG AN JOBPERSPEKTIVEN



Gemeinsam hoch hinaus: Von Platte bis Schloss, Bucht bis Baulücke, Raver bis Rentner – in unserem Bezirk ist alles drin. Und wo alles drin ist, gibt's richtig was zu tun.
Alle freien Stellen auf: berlin.de/ein-lichtenberg-an-jobs

HAUPTSTADT
MACHEN

B



Bezirksamt
Lichtenberg

JAHRGANG 2027/28

Fragen rund um den Schulstart

Fortsetzung von Seite 1

Beim Aktionstag „Mein Kind kommt in die Schule“ am 25. September werden Eltern und Erziehende darüber informiert, wie sie ihr Kind auf den Schulstart vorbereiten und bis dahin stärken können und was Familien in der Grundschule erwartet. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Einschulung in das inklusive Schulsystem und der Frage, welche Unterstützungsmöglichkeiten es bei unterschiedlichen Förderbedarfen gibt. Zudem werden Unterstützungs- und Freizeitangebote aufgezeigt. An mehreren Marktständen beantworten Expert:innen aus Kita, Schule, Behörden, Gesundheit und Familienförderung persönliche Fragen. Kinder können sich vor Ort an Aktionen kreativ ausprobieren und an einer Vorschultütenverlosung teilnehmen. Integrationslots:innen für die Sprachen Arabisch, Persisch, Russisch, Ukrainisch, Kurdisch sowie Vietnamesisch stehen vor Ort zur Verfügung.

SCHLEIZER STRASSE

Erweiterung der Grundschule

Die Grundschule in der Schleizer Straße in Alt-Hohenschönhausen, die im Frühjahr 2024 eröffnete, wird erweitert. Der Erweiterungsbau entsteht auf dem Nachbargrundstück, auf dem sich früher die HOWOGE-Zentrale befand. Das Grundstück war ursprünglich vollständig für die Berliner Polizei vorgesehen. Im Zuge eines längeren Verhandlungsprozesses konnte Sandy Mattes (SPD), Bezirksstadträtin für Schule und Sport, einen Kompromiss erzielen: Das Grundstück wird geteilt, sodass beide Vorhaben umgesetzt werden können. Ein Vertrag über den entsprechenden Grundstücksteil wurde im Juli unterzeichnet. Der modulare Ergänzungsbau wird im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive-Tranche „MEB Flex“ (Modulare Ergänzungsbauten – flexibel) errichtet und schafft 216 zusätzliche Schulplätze.



Vom 13. September bis 11. Oktober wird der Weitingkiez wieder zur Kunstmeile: Schaufenster, Läden, Cafés und soziale Einrichtungen zeigen unter dem Motto „Machste mit? – Biste dabei?“ Kunst von kreativen Profis und Laien aus der Nachbarschaft. Eröffnet wird die Kunstmeile am 13. September um 14 Uhr mit einer Vernissage im Café Weit.Blick in der Archenholdstraße 25. Begleitend laden Rundgänge dazu ein, die Ausstellungen im Kiez zu entdecken. Mehr Infos unter <https://kunstmeileweitingkiez.de/>.

Foto: BA Lichtenberg

UMGESTALTUNGEN IM SOZIALGESETZBUCH SGB II

Welche Folgen zu erwarten sind

Sozialverbände und Organisationen wie der Paritätische Gesamtverband, der Bundesjugendring und der Deutsche Kinderschutzbund warnen vor weitreichenden Folgen der geplanten Reform des Sozialgesetzbuchs SGB II, welche die Grundsicherung für Arbeitsuchende umfasst. Besonders betroffen könnten Familien sowie Kinder und Jugendliche sein. Jede dritte Bedarfsgemeinschaft im Bürgergeldbezug ist – nach Angaben des Kinderschutzbundes Bundesverband e.V. – eine Familie mit Kindern unter 18 Jahren. Ge-

kürzte Leistungen wirken sich auf die gesamte Familie aus. Es fehlt an Geld für Grundbedürfnisse wie Ernährung und Kleidung. Aber auch junge Erwachsene unter 30 Jahren würden benachteiligt. Das Schonvermögen wird auf 5.000 Euro gekürzt, die Karenzzeit entfällt. Die Änderungen könnten die Lebensumstände von Millionen Menschen, insbesondere von Kindern, erheblich verschlechtern und ein hohes Risiko für Mietschulden bis hin zu Wohnungslosigkeit schaffen, so die Sozialverbände.

WOCHENENDÖFFNUNGSZEITEN UND PROGRAMM

Mehr Zeit für die Bibliotheken

Die Stadtbibliothek Lichtenberg lädt mit erweiterten Öffnungszeiten und einem abwechslungsreichen Wochenendprogramm zum Mitmachen ein. Ob kreative Workshops, Musik für Kinder, Veranstaltungen rund um Achtsamkeit, Lesungen oder gemeinsame Aktionen für Familien – hier ist Zeit für Be-

gegnung, Lernen und neue Ideen. Alle vier Bibliotheken sind samstags bis 19 Uhr geöffnet. Die Anton-Saefkow-, Bodo-Uhse- und Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek öffnen zusätzlich sonntags von 9 bis 19 Uhr. An den Samstagen stehen zudem verschiedene Veranstaltungen zur Auswahl.

STROM VOM DACH

Ausbau der Photovoltaik

Das Bezirksamt Lichtenberg errichtet seit 2019 in Zusammenarbeit mit den Berliner Stadtwerken Photovoltaik-Anlagen (PV) auf den bezirklich verwalteten Gebäuden. Dieses Jahr wurden acht PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 474 Kilowatt-Peak (kWp) in Betrieb genommen. Weitere sieben PV-Anlagen mit insgesamt 914 kWp sind kurz vor der Fertigstellung. Dazu gehört die PV-Anlage am neuen Schulstandort Römerweg 29 in Karlshorst, der im Juli an den Bezirk übergeben wurde. Insgesamt gibt es 47 PV-Anlagen mit rund 2,7 Megawatt-Peak (MWp) auf den Gebäuden des Bezirksamtes. 33 dieser Anlagen werden durch das Bezirksamt, 14 von privaten Anlageneigentümern betrieben. Mit den Berliner Stadtwerken wurden Verträge für die Errichtung acht weiterer PV-Anlagen mit einer Leistung von insgesamt einem MWp abgeschlossen, zusätzliche elf Solaranlagen sollen folgen.

SPORT FÜR JUGENDLICHE

Auf die Plätze, fertig ...

Der Sportplatz an der Kurzen Straße / Massower Straße könnte künftig wieder außerhalb des Schulsports genutzt werden. Gemeinsam mit dem Jugendamt plant das Schul- und Sportamt eine teilweise Betreuung durch Sportclubs und Jugendträger. Die Bezirksstadträtin für Schule und Sport, Sandy Mattes (SPD) hofft, „dass wir Träger für Angebote auf dem Platz gewinnen können.“ Der Platz musste vor einigen Jahren wegen Beschwerden über Lärm und Vandalismus geschlossen werden. „Viele Kinder und Jugendliche fragen mich aber zu recht danach, warum sie hier nachmittags nicht mehr kicken können. Gleichzeitig verstehe ich die Anwohnenden, die sich Sorgen über Lärmbelästigung machen. Mein Wunsch ist, dass wir hier einen Kompromiss finden, der alle Bedürfnisse verbindet“, fasst Sandy Mattes zusammen.

Bevölkerungsschutz im Kiez starten

Vorsorge für außergewöhnliche Schadenslagen wird durch Kooperation in den Stadtteilen ausgebaut

Was tun, wenn plötzlich der Strom ausfällt, ein Unwetter größere Schäden verursacht oder wichtige Kommunikationswege nicht mehr funktionieren? Solche Situationen sind zum Glück selten. Aber gerade deshalb ist es wichtig, vorbereitet zu sein und zu wissen, wo man im Ernstfall Hilfe und verlässliche Informationen bekommt.

Hier setzt unser Konzept für den Bevölkerungsschutz an. Wir wollen in allen Stadtteilen ein Netz von Infotreffpunkten aufbauen, von Malchow bis Karlshorst. Sie sollen den Bürgerinnen und Bürgern im Ereignisfall als erste Anlaufstelle für Informationen, Fragen und Unterstützung dienen und sind eine flächendeckende Ergänzung zu den Leuchttürmen.

Bevölkerungsschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Die Verwaltung kann wichtige Strukturen schaffen, aber im Ernstfall kommt es auf das Zusammenspiel vieler an. Hilfsorganisationen, soziale und zivilgesellschaftliche Einrichtungen und



Bezirksbürgermeister Martin Schaefer im Gespräch mit Einsatzkräften.

Foto: BA Lichtenberg

engagierte Menschen vor Ort bringen unterschiedliche Erfahrungen und Stärken mit. Gemeinsam sorgen sie dafür, dass Hilfe und Informationen schnell dort ankommen, wo sie gebraucht werden. Ein starke Nachbarschaft stärkt auch den Bevölkerungsschutz.

Deshalb setzen wir bewusst auf Kooperationen in den Kiezen. Viele Einrichtungen sind seit Jahren im Stadt-

teil verankert, kennen die Menschen und verfügen über gute Netzwerke. Diese Nähe ist ein großer Vorteil – nicht nur im Alltag, sondern gerade auch in einer Krisensituation.

Mit der Volkssolidarität in der Alfred-Jung-Straße und der Kiezspinne in der Frankfurter Allee Süd sind bereits erste Kooperationen vereinbart. Das ist ein wichtiger Anfang. Nun wollen wir das Netz Schritt für

Schritt erweitern und in jedem Stadtteil verlässliche Partner und Anlaufstellen gewinnen.

Wie das Konzept der Infotreffpunkte funktioniert und wie die Zusammenarbeit konkret aussehen soll, möchten wir bei einer ersten Informationsveranstaltung vorstellen. Dazu laden wir alle Interessierten am 23. September um 18 Uhr herzlich in die Kiezspinne ein. Der Eintritt ist frei.

Briefwahlstellen in Lichtenberg offen

Am Sonntag, 20. September 2026, werden in Berlin das Abgeordnetenhaus sowie die Vertreter:innen für die Bezirksverordnetenversammlung gewählt.

Auch in Lichtenberg haben die Wahlberechtigten die Möglichkeit, ihre Stimmen bereits vor dem Wahltag per Briefwahl abzugeben. Die erforderlichen Briefwahlunterlagen können ab sofort schriftlich oder elektronisch beim Bezirkswahlamt beantragt werden. Der Versand der Unterlagen hat am 10. August 2026 begonnen. Wer den Postweg vermeiden möchte, kann die Unterlagen auch persönlich in einer der beiden Lichtenberger Briefwahlstellen erhalten und dort direkt vor Ort wählen.

Die Briefwahlstellen befinden sich im Rathaus Lichtenberg in der Möllendorffstraße 6 und im Dienstgebäude Egon-Erwin-Kisch-Straße

106. Sie sind bis zum 18. September montags und dienstags von 10 bis 18 Uhr, mittwochs von 8.30 bis 15 Uhr, donnerstags von 7.30 bis 15 Uhr und freitags von 7.30 bis 13 Uhr geöffnet.

Eine Besonderheit gibt es am letzten Freitag vor der Wahl: Am 18. September ist nur die Briefwahlstelle in der Egon-Erwin-Kisch-Straße 106 in Hohenschönhausen bis 15 Uhr geöffnet.



Bezirksstadträtin Dr. Catrin Gocksch in der Briefwahlstelle.

Foto: BA Lichtenberg

ENGAGEMENT WÜRDIGEN Aktionswoche

Unter dem Motto „Miteinander Zukunft gestalten“ macht die bundesweite Aktionswoche für bürgerschaftliches Engagement, die vom 11. bis zum 20. September stattfindet, auf die Bedeutung des freiwilligen Engagements aufmerksam. Das Bezirksamt Lichtenberg würdigt in dieser Zeit mit verschiedenen Aktionen wie einem Workshop oder einem gemeinsamen Kiezspaziergang die vielen Menschen in Lichtenberg, die sich bereits im und für den Bezirk einsetzen. Die Lichtenberger Ehrenamtsmedaille und der Lichtenberger Bezirkstaler würdigen diesen freiwilligen Einsatz auch öffentlich. Menschen, Gruppen und Projekte, die sich für Lichtenberg engagieren, können für die Ehrungen vorgeschlagen werden. Weitere Informationen zu „Engagement und Ehrenamtsförderung“ gibt es auf der Webseite des Bezirksamtes.

ENTSPANNT PLAUDERN

Freiraumwunder
im Kaskelkiez

Seit Anfang September steht auf einem Parkplatz in der Türschmidtstraße im Kaskelkiez das „Freiraumwunder“ – ein Parklet, das von Anwohnenden des Kaskelkieses aufgestellt wurde. Parklets sind kleine Oasen, die einzelne Parkplätze in Raum zum Verweilen verwandeln. Hier kann nachbarschaftliche Begegnung stattfinden und gleichzeitig wird durch die Gestaltung zum Nachdenken darüber angeregt, wie der Platz in der Stadt gestaltet werden kann, wenn mehr für Menschen und Natur zur Verfügung steht. Bezirksstadträtin Filiz Keküllüoğlu (Bündnis 90/Die Grünen) unterstützte die Anwohnenden darin, ihre Vision vom Begegnungsort im Straßenraum wahr werden zu lassen und freut sich, das Parklet für schöne Stunden und gute Gespräche nun auch selbst auszuprobieren.



Bezirksstadträtin Filiz Keküllüoğlu im neuen Parklet im Kaskelkiez. Foto: BA Lichtenberg

Wanderkarten ab Herbst

Auf Entdeckungsreise in Lichtenberg und Hohenschönhausen gehen

Wer Lichtenberg zu Fuß erkundet, kann selbst vor der eigenen Haustür noch Überraschendes entdecken. Im Herbst erscheinen neun neu aufgelegte Wanderkarten, die dazu einladen, Lichtenbergs Natur, Geschichte und besondere Orte auf eigene Faust kennenzulernen.

Die neuen Karten zur Biesenhorster-Sand-Tour und vielen anderen Touren sind ab Herbst verfügbar. Der Arbeitskreis Umwelt und Bildung (AUB) Lichtenberg hat die Karten grundlegend überarbeitet und neue Routen entwickelt. Jede Tour hat einen eigenen thematischen Schwerpunkt, zu dem die Rückseite der Karte zusätzliche Informationen bietet. Die Wanderungen eignen sich für Familien, Schulklassen und Gruppen sowie für alle, die allein losziehen möchten. Erstmals können die Karten einzeln ausgewählt werden.

„Lichtenberg hat viele besondere Orte, die selbst langjährige Bewohner:innen noch überraschen können“, sagt Bezirksstadträtin Filiz Keküllüoğlu (Bündnis 90/Die Grünen). „Insgesamt führen neun Routen durch Lichtenbergs Natur. Unser Bezirk ist viel grüner als viele vielleicht denken. Und hier gibt es einiges zu entdecken: Schutzgebiete, weite Landschaften und jede Menge Tierwelt. Im Sommer hört man die Zugvögel, in



Wanderung im Biesenhorster Sand mit Stadträtin Filiz Keküllüoğlu, Umweltbüro, NABU und AUB.

Foto: BA Lichtenberg

Falkenberg sieht man mit etwas Glück die Störche. Zu Fuß nimmt man vieles wahr, an dem man sonst einfach mit dem Auto oder Rad vorbeifährt.“

Auch Barrierefreiheit wurde mitgedacht: Ein Teil der Route durch Friedrichsfelde ist barrierearm. Sie wurde gemeinsam mit Menschen mit Behin-

derungen geprüft und abgelaufen.

In Kürze sind die gedruckten Karten kostenlos im Rathaus Lichtenberg, in Bibliotheken und in den Stadtteilzentren sowie beim AUB erhältlich. Die digitalen Versionen stehen unter www.aub-lichtenberg.de zum download zur Verfügung.

Mehr Raum zum Toben: Spielplätze im Bau

Es ist viel los auf Lichtenbergs Spielplätzen. Der neue Kidspark an der Gudrunstraße wurde am 25. Juni eröffnet, im Gutspark Falkenberg haben die Bauarbeiten für einen Spielplatz begonnen und im September soll der neu gestaltete Spielplatz an der Passower Straße in Neu-Hohenschönhausen fertig werden.

Der inklusive Kidspark an der Gudrunstraße bietet auf rund 750 Quadratmetern neue Spielmöglichkeiten. Kinder aus der benachbarten Schule und Kita konnten ihre Ideen in die Planung einbringen. Eine Beson-

derheit des Spielplatzes ist die große Lärmschutzwand, die zugleich eine Kletterwand ist und von Kindern künstlerisch gestaltet wurde. Auch in Falkenberg haben Kinder ihre Ideen eingebracht: Im Gutspark entsteht auf rund 1.500 Quadratmetern ein neuer Spielplatz für Drei- bis Zwölfjährige. Klettertürme, Rutschen und weitere Angebote greifen das von den Kindern gewählte Thema „Tiere“ auf. Rund 500.000 Euro investiert der Bezirk in den neuen Spielplatz. In der Passower Straße stehen ältere Kinder und Jugendliche im Fokus. Sie haben sich ein Ballspielfeld, eine Calis-

thenics-Anlage und eine Chill-Lounge mit Liegenetzen gewünscht. Viele dieser Ideen werden nun umgesetzt. „Kinder und Jugendliche wissen selbst am besten, was einen guten Spielplatz für sie ausmacht. Deshalb ist mir wichtig, dass wir ihnen zuhören und ihre Ideen möglichst konkret umsetzen. Beim Kidspark, im Gutspark Falkenberg und an der Passower Straße sieht man, was daraus entsteht. Orte, an denen Kinder spielen, Jugendliche sich treffen und alle gerne Zeit verbringen.“ sagt Bezirksstadträtin Filiz Keküllüoğlu (Bündnis 90/Die Grünen).



Bezirksstadträtin Filiz Keküllüoğlu auf dem Spielplatz in der Gudrunstraße. Foto: BA Lichtenberg



Im September startet das vorhabenbezogene Bebauungsplanungsverfahren für das Ring-Center III.

Foto: BA Lichtenberg

BEBAUUNGSPLAN

Stadtquartier
Gärtnerstraße

Der gemeinsam vom Bezirksamt und den Grundstückseigentümern erarbeitete Master- und Funktionsplan für die Gärtnerstraße – fertiggestellt im September – legt die zentralen Leitlinien für die Entwicklung des neuen Stadtquartiers fest und bildet zugleich die Grundlage für das anschließende Bebauungsplanverfahren. Geplant ist ein vielfältiger Mix aus Wohnraum, Gewerbe, Grünflächen, sozialer und medizinischer Infrastruktur sowie Kulturangeboten. Grün- und Spielflächen, vielfältige Wohnungsgrundrisse, lebendige Erdgeschosse und öffentliche Treffpunkte in autoarmer Umgebung sollen eine hohe Aufenthalts- und Wohnqualität im Quartierspark schaffen. Die Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungsplanverfahren ist für das erste Quartal 2027 geplant.



Gewerbegebiet Gärtnerstraße Foto: BA Lichtenberg

Neubau für Ring-Center III

Antrag auf Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens im September 2026

Die Eigentümergesellschaft Becken Development GmbH hat konkrete Pläne für das Grundstück in der Frankfurter Allee 113-117, auf dem sich das Ring-Center III befindet. Das alte Gebäude soll abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden.

Der Antrag auf Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens ist für September 2026 vorgesehen. Das Ring-Center III ist der kleinste Bestandteil des drei Bauabschnitte umfassenden und namengebenden Gebäudeensembles rund

um die Ringbahnstation Frankfurter Allee. In dem Gebäudeteil befand sich bis August 2024 eine Filiale der Galeria Kaufhof. Derzeit werden die Einheiten von einem Lebensmittelmarkt und einem Fitnessstudio zwischengenutzt.

Da die aktuelle bauliche Struktur – auch in den Obergeschossen – zu unflexibel ist und die derzeit durch den Bebauungsplan XVII-25 festgelegten Nutzungsmöglichkeiten nach heutiger Einschätzung nicht mehr den städtebaulichen Anforderungen an den zentral gelegenen Standort

entsprechen, ist eine Neubebauung geplant. Für das Grundstück soll ein zukunftsfähiger Nutzungsmix mit mehr Fläche gesichert werden. So ist die Errichtung eines Hochhauses mit einer vielfältigen gewerblichen Mischung, bestehend aus Einzelhandelsnutzungen, Dienstleistung, Freizeitangeboten und Büroräumen sowie weiteren öffentlich zugänglichen Nutzungen vorgesehen.

Ziel ist es, die qualitativen Potenziale des Ortes durch eine neue Architektur und Außengestaltung besser auszunutzen.

Weg für Gehrenseehöfe geebnet

Auf dem rund 7,5 Hektar großen Areal der ehemaligen Vertragsarbeiterwohnheime und einer früheren Flüchtlingsunterkunft sollen etwa 1.050 Wohnungen entstehen.

Für das geplante Stadtquartier „Gehrenseehöfe“ in Alt-Hohenschönhausen wurden am 23. Juli die beiden städtebaulichen Verträge zum Bebauungsplan 11-165 abgeschlossen. Der Wohnanteil beträgt rund 65 Prozent. Die beteiligten Entwicklerinnen setzen dabei eigenständige Teilprojekte innerhalb des Quartiers um. Darüber hinaus verpflichten sie sich zur Schaffung von mindestens 30 Prozent miet-



Visualisierung Marktplatz.

Foto: MLA+ und Grieger Harzer Landschaftsarchitekten

preis- und belegungsgebundenem Wohnraum, der Berücksichtigung auch familiengerechter Wohnungsgrößen, der Bereitstellung von Gemeinschaftsdachgärten, der Herstel-

lung je eines öffentlichen Spielplatzes sowie einer Kindertagesstätte, der Anlage erholungsrelevanter Grünflächen für die Allgemeinheit und der Schaffung eines zentralen Stadtplatzes. Die Entwicklerinnen beteiligen sich außerdem an den Kosten für zusätzliche Grundschulplätze, öffentliche Grünflächen und den Umbau angrenzender Straßen.

Geplant ist zudem der Bau einer neuen Grundschule an der Wollenberger Straße, die den aktuellen Bildungsanforderungen gerecht wird. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem gemeinsam mit dem Bezirksamt sorgfältig entwickelten

Mobilitätskonzept: Eine größere Mobilitätsstation sowie zwei weitere Mobilitätspunkte, vielfältige Carsharing-Angebote und ausreichend Stellplätze in einer modernen Tiefgarage und einem zusätzlichen Garagengeschoss sind darin vorgesehen. Ergänzend dazu soll die bestehende Stellplatzanlage an der Seefelder Straße deutlich erweitert werden.

Im Rahmen der anstehenden Öffentlichkeitsbeteiligung können Bürger:innen den Bebauungsplanentwurf einsehen und Stellungnahmen dazu abgeben. Der Termin sowie die Beteiligungsoptionen werden noch bekannt gegeben.

POP-UP-BERATUNGSRAUM

LichtPunkt
wird verlängert

Der temporäre Beratungsraum der Wirtschaftsförderung Lichtenberg im Allee-Center Berlin wird bis Dezember 2027 verlängert. Damit bleibt der LichtPunkt weiterhin als kostenfreies Info- und Serviceangebot mitten im Kiez erhalten. In den Räumlichkeiten in der Landsberger Allee 277 bieten wechselnde Partnerinnen und Partner aus dem Bezirk Beratungen, Informationen und offene Sprechstunden zu unterschiedlichen Themen an. Mit dabei sind unter anderem das Jobcenter Berlin Lichtenberg, die Polizei Berlin, der Malteser Hilfsdienst und weitere Akteure. Damit schafft der LichtPunkt Raum für Austausch, Vernetzung und direkten Kontakt mit den Menschen vor Ort. Lichtenberger Vereine, Initiativen, Organisationen und weitere Akteurinnen und Akteure sind herzlich dazu eingeladen, den LichtPunkt mit eigenen Angeboten und Themen zu beleben. Für Angebote und Ideen zu Beratung, Sprechstunden oder Informationsveranstaltungen melden sich Interessierte per E-Mail an lichtpunkt@lichtenberg.berlin.de.

IMPRESSUM

Monatszeitung für den Bezirk Lichtenberg
Kostenlos an vielen Auslagestellen erhältlich
www.berlin.de/ba-lichtenberg/

Herausgeber:

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin
Möllendorffstr. 6, 10367 Berlin
Martin Schaefer (V.i.S.d.P.)

Redaktion:

E-Mail: pressestelle@lichtenberg.berlin.de
Bezirksamt Lichtenberg von Berlin
Antje Kind – Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion/Layout: Pressestelle

Alle nicht gesondert gekennzeichneten Texte sind Texte der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Bezirksamts Lichtenberg.

Druck:

MÖLLER PRO MEDIA GmbH
Zeppelinstraße 6
16356 Ahrensfelde
Geschäftsführer: Thomas Bertelt
www.moellerpromedia.de

Es besteht kein Rechtsanspruch auf Belieferung. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeber gestattet.

Gewerbegebiete im Fokus

Erster Zukunftstag der Berliner Gewerbe- und Industriegebiete

Rund 130 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Verwaltung, Verbänden und Unternehmensnetzwerken kamen am 15. Juli im topaspark im Gewerbegebiet Herzbergstraße in Lichtenberg zusammen, um über die Zukunft der Berliner Wirtschaftsstandorte zu diskutieren.

Organisiert wurde der „Erste Zukunftstag der Berliner Gewerbe- und Industriegebiete“ von der Senatswirtschaftsverwaltung gemeinsam mit dem regioteam. Wirtschaftsministerin Franziska Giffey (SPD) eröffnete das Programm. Zusammen mit dem Unternehmensnetzwerk Herzbergstraße war die Wirtschaftsförderung Lichtenberg mit einem Informationsstand vertreten.

Der Zukunftstag machte deutlich, wie wichtig starke Netzwerke und eine enge Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Verwaltung, Wissenschaft und Politik sind. In diesem Zuge wurde beim Zukunftstag ein gemeinsames Memorandum verabschiedet, das fünf Leitlinien als Kompass enthält. Neben der Entwicklung moderner, verdichteter Arbeitsorte gilt es, leistungsfähige und resiliente Infrastruktur bei Energie, Mobilität und Sicherheit auszubauen. Ab



Burhan Cetinkaya, Phillip Braune, Senatorin Franziska Giffey, Holger Klempnow, Jürgen Landrock v.l.n.r.

Foto: BA Lichtenberg

2027 steht das Thema Energie im Fokus. Dafür ist das Gewerbegebiet Herzbergstraße beispielgebend, für

das die Wirtschaftsförderung Lichtenberg derzeit ein Energiekonzept erarbeitet.

BEZIRKSAMT HAT DEN WIRTSCHAFTSBERICHT 2024/25 VERÖFFENTLICHT

Lichtenberg wächst und ist zukunftsorientiert

Der aktuelle Wirtschaftsbericht 2024/25, der im Juli vom Bezirksamt Lichtenberg veröffentlicht wurde, verdeutlicht die wirtschaftliche Entwicklung des Bezirks. Der Wachstumstrend setzt sich demnach fort – auch entgegen schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen. Seit Ende 2023 sind bis Ende 2025 insgesamt 872 mehr Gewerbebetriebe registriert. Ende 2025 waren 23.864 Gewerbebetriebe im Bezirk ansässig, 2023 waren es noch 22.988. Insgesamt verfügt der Bezirk über mehr als 616 Hektar industriell und gewerblich geprägte Flächen und gehört damit zu den Berliner Bezir-

ken mit den meisten Gewerbeflächen. Auch bei der Bevölkerungsentwicklung verzeichnet Lichtenberg ein deutliches Wachstum: Ende 2025 lebten 318.261 Menschen im Bezirk – 2.713 mehr als ein Jahr zuvor. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Förderung von Unternehmerinnen und Gründerinnen. In den Jahren 2024 und 2025 fanden insgesamt sieben Unternehmerinnen Lounges – eine Netzwerkveranstaltungsreihe der Wirtschaftsförderung Lichtenberg – statt. Die Angebote sollen den Austausch, die Vernetzung und die Gründungsaktivitäten im Bezirk stärken.



Lichtenberg und seine Wirtschaft wachsen, das geht aus dem Wirtschaftsbericht hervor. Foto: BA Lichtenberg



Bezirksstadträtin Camilla Schuler (Die Linke) bei Jugend.Wort.Stark.

Foto: Kinder- und Jugendbeteiligung Lichtenberg

PROJEKTARBEIT IM BEZIRK

Demokratie leben!

Die „Partnerschaften für Demokratie“ – ein regionales Bündnis aus Verwaltung und Zivilgesellschaft zur Stärkung der Demokratie – unterstützt und begleitet in Hohenschönhausen und in Lichtenberg Projekte, die sich für ein respektvolles, gewaltfreies und solidarisches Zusammenleben einsetzen. Ziel ist es, Menschen zu ermutigen, Verantwortung zu übernehmen und Demokratie vor Ort mitzugestalten. Die Projekte werden über das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ finanziell gefördert. Aktuell werden in den beiden Stadtteilen jeweils sieben Projekte von gemeinnützigen Vereinen, Trägern und Einrichtungen umgesetzt. Dazu gehören unter anderen das Theaterprojekt „HALLO NACHBAR“ mit Kindern der Robinson-Grundschule zum Thema Obdachlosigkeit oder der Rat für Interessen und Beteiligung. Nähere Informationen unter licht-blicke.org.

BILDUNGSKONFERENZ

Vernetzung ist notwendig

Am 24. Juni lud der Lichtenberger Bildungsverbund Kitas, Schulen und soziale Einrichtungen zur 2. Gesamtbildungskonferenz ins Rathaus ein. Rund 80 Fachkräfte diskutierten unter dem Motto „Kooperation mit Schule – Potenziale nutzen!“ in drei Workshops, wie Übergänge in der Bildungsbio-graphie von Kindern und Jugendlichen besser gelingen können. Im Fokus standen der Übergang von der Kita in die Grundschule, Rahmenbedingungen für die Mehrfachnutzung von Schulen sowie die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Schulen und lokalen Bildungseinrichtungen. Die Ergebnisse der Workshops zeigen: Nur durch enge Vernetzung lassen sich nachhaltige Bildungsimpulse setzen. Entscheidend ist dabei der Dialog der Einrichtungen untereinander und der Austausch zwischen den Ämtern. Die Ergebnisse der Konferenz werden nun ämterübergreifend weiterentwickelt – denn Bildung gelingt nur gemeinsam.

Neues Beteiligungsformat

Jugend.Wort.Stark. wird Nachfolger der Jugend-Bezirksverordnetenversammlung

Der Kinder- und Jugendbeteiligung des Bezirksamtes Lichtenberg hat das bisherige Beteiligungsformat der Jugend-Bezirksverordnetenversammlung unter dem neuen Namen: Jugend.Wort.Stark. weiterentwickelt.

Am 30. Juni waren Schüler:innen weiterführender Schulen im Bezirk eingeladen, ihre Ideen und Bedarfe direkt an die politisch Verantwortlichen zu vermitteln. Diskutiert wurde in neun Sitzungen, unter anderem über Themen, wie sichere Schulwege, die individuelle Förderung von

Schüler:innen und die Stärkung der Schulsozialarbeit. Resümierend wurde in fast allen Runden die Notwendigkeit von mehr Geld, zusätzlichem Personal und Räumen für inklusiven Unterricht aufgezeigt.

Die beteiligten Jugendlichen äußerten aber auch ihre Ängste vor Krieg und der Wehrpflicht und sie sprachen sich für eine Entmilitarisierung in Schulen aus. Das mangelnde Streikrecht für Schüler:innen im Rahmen der „Schulstreiks gegen Wehrpflicht“ kam zur Sprache. Zudem bereiten Vandalismus und

rechtsextrem motivierte Sachbeschädigungen in Schulen den Beteiligten Sorgen. Es wurden mehr In- und Outdoor-Treffpunkte für gemeinsames Kochen, Spielen sowie Workshops im Bezirk gefordert. Auch sind Wasserspender und Sprinkleranlagen für Hitzeperioden ein wichtiges Thema für die Jugendlichen. Nicht zuletzt ging es um eine bessere Finanzierung für die Schulen und freie Zugänge zu Anlagen für den Freizeitsport. Außerdem machten sich die Teilnehmenden für kostenloses Schulessen für alle stark.

Interessen(vertretung) der Jugend

Mit dem Rat für Interessen und Bildung (RIB) hat das Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro Lichtenberg (KJBB) eine jugendliche Interessenvertretung geschaffen.

Ziel ist es, eigene Meinungen zu bilden, Debatten zu führen und direkt in Ausschüssen der Bezirksverordnetenversammlung mit Bezirkspolitik:innen ins Gespräch zu kommen. Der RIB wird von jungen Menschen für junge Menschen gewählt. Interessierte Jugendliche im Alter zwischen

13 und 18 Jahren können sich vom 21. bis zum 30. September 2026 in ihrer Schule, ihrem Jugendclub oder in ihrer Gemeinschaftsunterkunft wählen lassen, um im Gremium mitzumachen. Das Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro von pad gGmbH verteilt die Wahlunterlagen und begleitet das gesamte Projekt. Daneben gibt es einen Vorstand sowie ein Kontrollgremium im RIB. Der Vorstand, der aus sieben Jugendlichen besteht, tagt etwa einmal im Monat. Das Kontrollgremium, das die Arbeit des Vorstandes

kontrolliert besteht aus fünf Regionalteams. Die Regionalteams, die sich ebenfalls regelmäßig treffen, sind mit den Einrichtungen vor Ort im Austausch und schauen, was gebraucht wird.

Wie es dann weiter geht: Die Interessenvertretung entwickelt und gestaltet das Projekt unter Berücksichtigung eingereicherter Ideen und Vorschläge der Wähler:innen. Für mehr Infos und bei Fragen wenden sich Interessierte per E-Mail ans KJBB unter benjamin_deutschmann@pad-berlin.de.

WELTALPHABETISIERUNGSTAG

Geschichten
von Heimat

Ist Heimat ein Ort, ein Mensch oder ein Gefühl? Diesen Fragen widmet sich die Lesung „Einfach lesen! Geschichten zum Thema Heimat“ am 10. September um 17 Uhr in der Anton-Saefkow-Bibliothek. Autorin Alexandra Lüthen liest Geschichten aus dem Buch „Heimat“ in einfacher Sprache. Ergänzt wird die Lesung durch persönliche Texte von Teilnehmenden des Lernhauses der Margarete-Steffin-Volkshochschule Lichtenberg. Die Lesung lädt dazu ein, unterschiedliche Perspektiven auf Heimat kennenzulernen. Gleichzeitig zeigt sie, wie verständliche Sprache den Zugang zu Literatur und Kultur erleichtern kann. Die Teilnahme ist kostenfrei, die Veranstaltung barrierefrei zugänglich. Mehr Infos gibt es telefonisch unter (030) 90296 3790.

AUF DEM LAUFENDEN BLEIBEN

KI und digitale
Anwendungen

Sprachassistenten, Staubsaugerroboter oder Programme, die Texte und Bilder erstellen: Künstliche Intelligenz (KI) ist im Alltag angekommen. Zu den Informations- und Beratungsangeboten zählt der „KI-Koffer für Seniorinnen“ der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen, der am 14. September um 14.30 Uhr in der Bodo-Uhse-Bibliothek, am 7. Oktober in der Anton-Saefkow-Bibliothek sowie am 12. November um 13.30 Uhr in der Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek stattfindet. Er vermittelt Grundlagen zu KI, stellt praktische Anwendungen vor und greift Themen wie Datenschutz oder generative KI auf. Zudem vermittelt in der Bodo-Uhse-Bibliothek die „Digitalität im Alltag“-Reihe praktische Kenntnisse für den Umgang mit digitalen Medien. Unterstützung bei Fragen zu Smartphone, Tablet, Internet und digitalen Anwendungen bietet außerdem das „Digital-Zebra“-Projekt an allen vier Bibliotheksstandorten. Die jeweiligen Termine können direkt in den Bibliotheken erfragt werden.



Offene Galerien für Kunst und einen anregenden Austausch gibt es bei der Lange Nacht der Bilder.

Foto: Kevin Fuchs

Kreativszene im Spotlight

Die Lange Nacht der Bilder ist das Kunstevent des Jahres im Bezirk Lichtenberg

Die Lange Nacht der Bilder ist ein jährlicher Höhepunkt unter den Kulturveranstaltungen in Lichtenberg. Am Abend des 4. September öffnen neben den kommunalen Galerien des Bezirks, der Jugendkunstschule, dem Mies-van-der-Rohe-Haus und dem Museum im Stadthaus rund 40 weitere künstlerisch spannende Orte ihre Türen.

Nur in dieser Nacht ist Kunst unmittelbar dort erlebbar, wo sie entsteht – mit kurzen Wegen zu den Künstlerinnen und Künstlern und einem direkten Austausch. Eröffnet wird die Veranstaltung um 17 Uhr in der Galerie im Kulturhaus Karlshorst von Kulturstaatssekretärin Cerstin Richter-Kotowski (CDU) und Be-

zirksbürgermeister Martin Schaefer (CDU). In Zusammenarbeit mit dem Kulturring in Berlin e.V. und mit finanzieller Unterstützung der Howoge Wohnungsbaugesellschaft mbH gibt es begleitende Touren, ein Eröffnungsprogramm und vielfältige Vermittlungsangebote. Alle Interessierten können damit die Kunstszene im Bezirk unkompliziert erkunden, kennenlernen und Einblicke in die künstlerische Arbeit erhalten – kostenlos und niedrigschwellig.

Ein Beispiel ist das Atelier der Künstlerin Ellen Louise Weise: Dort findet ab 15 Uhr ein Linol-druck-Workshop für Familien statt. Solche Aktionen machen die Lange Nacht der Bilder jedes Jahr aufs Neue

zu einem besonderen Erlebnis. Mit großem Engagement bringen zahlreiche Kreative, die Veranstalter und Förderer die Vielfalt künstlerischer Positionen zum Leuchten – und machen zugleich die besonderen Orte und kreativen Oasen in Lichtenberg sichtbar. Bei der Lange Nacht der Bilder können Anwohnende ebenso wie Besuchende aus ganz Berlin neue Lieblingsecken, individuelle Ausstellungen und lehrreiche Programmangebote entdecken.

Das komplette Programm ist unter www.langenachtderbilder.de online verfügbar; ein Faltplan zur Orientierung liegt an teilnehmenden Orten und in öffentlichen Einrichtungen aus.

Fotoserie mit besonderem Fokus

Die Ausstellung „Über Mütter und Töchter: Lichtenberg“ von Marie Eberhardt im studio im HOCHHAUS erzählt ausgehend von zehn Mutter-Tochter-Paaren aus Lichtenberg von Nähe und Distanz, von Spannung und stiller Verbundenheit – mitten im urbanen Alltag.

In persönlichen Gesprächen entstanden analoge Porträts an bedeutenden Orten: Der Stadtteil wird dabei nicht Kulisse, sondern spürbarer sozialer und biografischer Raum. Die Ausstellung läuft bis zum 13. Oktober,



Mütter und Töchter zeigt die Ausstellung im studio im HOCHHAUS.

Foto: Marie Eberhardt

der Eintritt ist frei. Begleitend finden Führungen statt und im Videoraum läuft ein gleichnamiger Film.

Zudem können Mütter und Töchter am Mittwoch und Donnerstag, 23. und 24. September, an zwei Porträt-Workshops teilnehmen – Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Geöffnet ist die Ausstellung von Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr in der Zingster Straße 25 in Neu-Hohenschönhausen. Mehr Informationen gibt es online unter www.berlin.de/studio-im-hochhaus-lichtenberg.

Aktiv sein und gewinnen

Zahlreiche Sportangebote bei „Lichtenberg und Hohenschönhausen in Bewegung“

Gemeinsam aktiv sein, neue Bewegungsangebote entdecken und attraktive Preise gewinnen: Unter dem Motto „Lichtenberg und Hohenschönhausen in Bewegung!“ laden das Bezirksamt Lichtenberg und zahlreiche Einrichtungen vom 28. September bis zum 9. Oktober alle Bürgerinnen und Bürger ein, sich zu bewegen.

Das Projekt richtet sich an Menschen jeden Alters und jeder Fitnessstufe. Ob beim gemeinsamen Lauf im Landschaftspark Herzberge, einem Spaziergang an der Rummelsburger Bucht oder einer Yogaeinheit in Hohenschönhausen: Für alle ist etwas dabei. Die Angebote laden dazu ein, Neues auszuprobieren und die Nachbarschaft kennenzulernen.

Mitmachen lohnt sich: Für jedes besuchte Angebot gibt es einen Stempel. Die Stempelkarten liegen bei den teilnehmenden Einrichtungen aus. Wer mindestens drei Teilnahmestempel sammelt, nimmt an der großen Tombola teil – je mehr genutzte Angebote, desto höher die Gewinnchance. Zu gewinnen sind attraktive Preise von Lichtenberger Institutionen, darunter Eintrittskarten für das Kino CineMotion, Tickets für die Ausstellung „Dark Matter“ und das Wellenwerk Lichtenberg sowie Gutscheine für das Linden Center, das Ring-Center II und das Theater Strahl.



Bezirksbürgermeister Martin Schaefer ist sportlich unterwegs.

Foto: BA Lichtenberg

„Die Aktion zeigt, wie vielfältig die Möglichkeiten sind, sich direkt vor der eigenen Haustür zu bewegen. Gleichzeitig stärken wir Begegnungen und den Zusammenhalt in unseren Kiezen“, so Bezirksbürgermeister Martin Schaefer (CDU), der Schirmherr für die Aktion ist.

Die ausgefüllten Teilnahmekarten können am 6. Oktober beim Kiezsportfest in Karlshorst in der Hönower Straße 30 bis 30a in der

Zeit von 14 bis 18 Uhr oder bis zum 9. Oktober, 18 Uhr, beim Empfang im Rathaus Lichtenberg in der Mölendorffstraße 6 abgegeben werden. Die Tombola findet am 9. Oktober um 18.30 Uhr im Rathaus Lichtenberg statt.

QR Code mit Link zur Angebotsseite.



AKTIONSWOCHE ZU DEMENZ

Hilfe für Betroffene

Vom 21. bis 28. September veranstaltet der Bezirk zum zweiten Mal die „Lichtenberger Woche der Demenz“. Die Erkrankung kann den Alltag der betroffenen Menschen und ihrer Angehörigen stark verändern und erfordert häufig professionelle Unterstützung. Die kostenlosen Veranstaltungen informieren über verschiedene Aspekte der Demenz, Vorbeugung und Hilfsangebote, stärken pflegende Angehörige und geben Einblicke in die Lebensrealität Betroffener. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, dabei zu sein. Zudem bietet das Programm Gelegenheit zum Austausch und für persönliche Gespräche. Mit der Aktionswoche möchte das Bezirksamt in Kooperation mit dem Malteser Hilfsdienst e.V. ein stärkeres Bewusstsein für das Thema Demenz schaffen und konkrete Hilfestellung anbieten. Das vollständige Programm liegt in den öffentlichen Einrichtungen des Bezirksamtes aus und ist unter www.demenzlicht.de abrufbar. Fragen und Anmeldungen über Telefon 030 348 003 222 oder per E-Mail an demenzlicht.berlin@malteser.de.

HAUPTSACHE GESUND

Fit und vital bleiben

Am Freitag, 2. Oktober, von 14 bis 18 Uhr findet im Nachbarschaftshaus Orangerie der Kiezspinne, Schulze-Boysen-Straße 38, ein Gesundheitstag statt. Verschiedene Beratungs- und Informationsangebote geben Anregungen und praktische Hilfestellung zu körperlicher und seelischer Gesundheit, Prävention, Pflege, Selbsthilfe und sozialen Themen. Ergänzt wird das Programm durch Bewegungsangebote der Rheuma-Liga Berlin und Möglichkeiten zum Austausch. Der Besuch ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Rückfragen sind telefonisch unter (030) 554 896 35 (Nachbarschaftshaus) möglich.

Mit Bewegung im Kiez unterwegs

Wer sich nach dem Sommer wieder mehr bewegen will, bekommt eine neue Gelegenheit dazu: Am 1. August ist das Projekt „Beweg Deinen Kiez – aktiv im Freien“ gestartet.

Das vom Bezirksamt geförderte Projekt richtet sich an ältere Menschen und möchte Bewegung, Gesundheit und Gemeinschaft miteinander verbinden. Geplant sind wohnortnahe Bewegungs- und Begegnungsangebote im Freien, wie zum Beispiel Spa-



Sebastian Sellheim und Johanna Behrend leiten Bewegungsangebote.

Foto: RBO - Inmitten GmbH

ziergangsgruppen. Die Angebote sind kostenfrei und orientieren sich an den individuellen Fähigkeiten der Teilnehmenden.

Für die Begleitung dieser Angebote werden Ehrenamtliche gesucht. Sie erhalten eine qualifizierte Schulung und werden bei der Umsetzung unterstützt. Weitere Informationen gibt es telefonisch unter (030) 9860 1999 11, per E-Mail an: beweg-deinen-kiez@rbo-inmitten.berlin oder online unter <https://rbo-inmitten.berlin/>.

GALERIE & MUSEUM

Galerie 100, Konrad-Wolf-Straße 99, 13055 Berlin. Geöffnet Di–Fr von 10–18 Uhr, So 14–18 Uhr

► Bis 18.10.: *Ausstellung „Unschärfen der Ordnung“*

Jürgen Kellig, Udo Klenner, Bettina Lüdicke, Andre Putzmann arbeiten in ihren Werken auf jeweils eigene Weise mit Strukturen, Rhythmen und Systemen und stellen sie zugleich in Frage. Gemeinsam entfalten die Werke ein vielschichtiges Bild von Ordnung als wandelbarem Konzept – sinnlich erfahrbar, formal präzise und offen für Unschärfen. Eintritt frei.

rk-Galerie, Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin. Geöffnet: Mo–Fr von 11–18 Uhr

► Bis 25.09.: *Ausstellung des Kunstvereins Tiergarten „Archive des Ephe-meren“*

Fotografische, filmische, installative und performative Positionen von Anna Berndtson, Effrosyni Kontogeorgou, Hadas Tapouchi, Ali Riza Ceylan. Eintritt frei.

Mies van der Rohe Haus, Oberseestraße 60, 13053 Berlin. Geöffnet: Di–So von 11–17 Uhr

► Bis 06.09.: *Ausstellung „OpenHouse“* Richard Sides präsentiert ein entwickeltes Mixtape, das sich als räumliche Installation über das gesamte Gebäude erstreckt. Eintritt frei.

Museum Lichtenberg, Türschmidtstraße 24, 10317 Berlin. Geöffnet: Di–So von 11–18 Uhr

► Bis Mai 2027: *Ausstellung „Klingel bei Anna – 100 Jahre queeres Leben in Lichtenberg“*

Anhand von Biografien, Freundinnen und Freundes-Kreisen, Orten, Zusammenschlüssen und Veranstaltungen zeigt die Ausstellung die Vielfalt queerer Lebensrealitäten in Lichtenberg. Kuratiert von Neo Seefried und Karl-Heinz-Steinle, begleitend finden Abendveranstaltungen, Führungen und Workshops statt. Eintritt frei.

Kiez-Atelier im Studio Bildende Kunst, Zingster Straße 25, 13051 Berlin, Geöffnet: Mo 17–20 Uhr und Do 10–13 Uhr

Begleitet von Künstlerin Andrea Werner gibt es Raum für Kreativprojekte.



Familienworkshop „ZUSAMMEN“ am 19. September von 10 bis 17 Uhr in der Anna-Seghers-Bibliothek. Aus Schuhkartons entsteht ein Haus voller Ideen für ein friedliches Zusammenleben.

Foto: Patricia Thoma

KULTURHAUS KARLSHORST

Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112, 10318 Berlin. Geöffnet: Mo–Fr von 10–18 Uhr

► Bis 30.10.: *Ausstellung „Ätherische Schönheit der Natur“*

In den Werken von Künstlerin Lili Yuan lösen sich gesättigte Farben und Tusche von gegenständlichen Bindungen und werden zu reinen emotionalen Symbolen und übersetzen die antike Philosophie des Ostens in eine zeitgenössische Bildsprache.

UMWELTBÜRO LICHTENBERG

► 23.09.: *Drei-Seen-Tour*

Eine Wanderung rund um den Ober- und Orankesee inklusive Wissenswerten über die Entstehung und Geschichte der Seen. 15 bis 17 Uhr. Start: Tram-Haltestelle Oberseestraße stadteinwärts. Anmeldung über die Lichtenberger Seniorenuniversität.

► 10.10.: *Lichtenberger Familiennacht – Fledermäuse am Ober- und Orankesee*

In Deutschland sind 25 Fledermausarten heimisch, davon sind 18 Arten in Berlin zu finden. Zur Familiennacht geht es mit einem Batdetektor auf die Suche nach den unauffälligen Jägern. Zeit: 18 bis 19.30 Uhr. Treffpunkt: Information bei Anmeldung unter umweltbuero@lichtenberg.berlin.de.

► 20.10.: *Wie bereiten sich Bäume auf den Winter vor?*

Gemeinsamer Spaziergang mit dem Stadtteilzentrum Welsekiosk. Informationen zu Treffpunkt und Uhrzeit zu erfragen unter der Telefonnummer (030) 9290 1866.

BIBLIOTHEKEN

Anna-Seghers-Bibliothek, Prerower Platz 2, 13051 Berlin

► 17.09., 19 Uhr: *LiteraturLive mit Ursula März „Mein gelber Pullover“* Ursula März erzählt aus ihrer Familiengeschichte. In Kooperation mit der Howoge. Eintritt: 4 Euro, ermäßigt 3 Euro. Vorverkauf in der Bibliothek.

► 22.09., 17 Uhr: *Prof. Dr. Wolf Eisen- traud zu Gast*

Der Architekt und Stadtplaner stellt sein Buch „Zweifach war des Bauens Lust“ vor. Eintritt frei. Reservierung unter (030) 92 77 6410.

► 19.10., 19 Uhr: *„Gute Momente“ – Susanne M. Riedel und Lukas Meister zu Gast*

Lieder und Geschichten voller Humor und Zuversicht. In Kooperation mit der Howoge. Eintritt: 4 Euro, ermäßigt 3 Euro. Vorverkauf ab 18.09. in der Bibliothek.

► 11.10., 11 Uhr: *Concert im Center – BerlinJazzSingers*

Die BerlinJazzSingers der Schostakowitsch-Musikschule präsentieren Jazz, Gospel, Pop und moderne Vokalmusik. Eintritt frei. Anmeldung unter (030) 92 79 6410 oder anna.seghers.bibliothek@lichtenberg.berlin.de.

Anton-Saefkow-Bibliothek, Anton-Saefkow-Platz 14, 10369 Berlin

► 23.09., 17 bis 19 Uhr: *Lesung „Ver-giss mein Nicht“*

Lesung von David Sieveking mit Filmausschnitten über Liebe, Familie und den Umgang mit Demenz. Eintritt frei. Reservierung unter (030) 90296 3790.

► 01.10., 15 bis 18 Uhr: *Lebendige Bi-bliothek*

Menschen mit unterschiedlichen Le-

bensgeschichten laden zum Gespräch und geben neue Perspektiven auf Vielfalt und gesellschaftliches Miteinander. Eintritt frei.

► 21.10., 19 Uhr: *LiteraturLive mit Katharina Peters „Kaltes Verspre-chen“*

Krimilesung um einen rätselhaften Todesfall und ein Netz aus Lügen. In Kooperation mit der Howoge. Eintritt: 4 Euro, ermäßigt 3 Euro. Vorverkauf in der Bibliothek.

Bodo-Uhse-Bibliothek, Erich-Kurz-Straße, 10319 Berlin

► 12.09., 10 Uhr: *FamilienSamstag mit Thommi Brake „Verrückt & zu-genäht“*

Kinderlieder, Geschichten und Mitmachspaß für Kita- und Grundschul-kinder. Eintritt 1 Euro. Vorverkauf in der Bibliothek.

► 17.09., 18 Uhr: *Können Tiere lügen?* Dr. Thomas Brückner stellt erstaunliche Täuschungsmanöver und Tricks aus dem Tierreich vor. Eintritt frei. Reservierung unter bodo.uhse.bibliothek@lichtenberg.berlin.de.

► 08.10., 18 Uhr: *Friedrichsfelde und seine kolonialen Wurzeln*

Bildvortrag über Benjamin Raule und seine Verbindungen zu Kolonialpolitik und Sklavenhandel. Eintritt frei. Reservierung unter bodo.uhse.bibliothek@lichtenberg.berlin.de.

Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek, Frankfurter Allee 149, 10365 Berlin

► 25.09., 10 bis 12 Uhr: *ExpertenRat zu Demenz und Beschäftigungsmög-lichkeiten*

Infoveranstaltung zu alltagsnahen Beschäftigungsoptionen und Unterstützungsangeboten für Menschen mit Demenz. Eintritt frei. Reservierung unter egon.erwin.kisch.bibliothek@lichtenberg.berlin.de.

► 06.10., 17 bis 20 Uhr: *Sprechen & Zuhören*

Mehr Demokratie e.V. lädt zum Austausch über die Wahlergebnisse in Lichtenberg ein, fördert Zuhören und gegenseitiges Verständnis. Eintritt frei. Anmeldung unter (030) 555 67 19.

► 15.10., 18:30 Uhr: *LiteraturLive mit Jochen Gutsch „Frankie – Unter Men-schen“*

Der Autor liest aus seinem humorvollem wie berührendem Roman. Eintritt: 4 Euro, ermäßigt 3 Euro. Vorverkauf ab 17.09. in der Bibliothek.

Buntes Familienprogramm

20. Seenfest am Orankesee unter Schirmherrschaft des Bezirksbürgermeisters

Von 14 bis 22 Uhr erwartet Besucherinnen und Besucher am Sonnabend, den 5. September, ein buntes Programm aus Musik, Shows, Sport und Spiel im Strandbad Orankesee.

Auf der Bühne stehen unter anderem der Musiker Bulgarian Cartrader und die niederländische Sängerin und Multiinstrumentalistin Iris Roman. Daneben gibt es Zirkus- und Artistikshows, einen Strand-Dancefloor sowie ein großes Kinderfest mit Zaubershow, Experimenten, Spiel- und Bastelaktionen. Unter dem diesjährigen Motto „Was schwimmt da im Orankesee?“ werden Lampions gebastelt und Wasserwesen entdeckt. Der Zauberkapitän sorgt dafür, dass die Wasserwelt an den Strand kommt. Bezirksbürgermeister Martin Schaefer (CDU) eröffnet das Fest um 15 Uhr. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 5,85 Euro, an der Abendkasse 8



Unterhaltung für groß und klein bietet das Seenfest am Orankesee.

Foto: Caroline Schultz

Euro. Kinder bis zwölf Jahre haben freien Eintritt. Eine Tombola findet eben-

falls statt. Infos und Tickets gibt es auf www.das-seenfest.de.

FORTSETZUNG FILMREIHE

Für die Seele

Das Bezirksamt unterstützt in diesem Jahr erneut die Filmreihe „Irrsinnig Menschlich“, die sich anspruchsvollen Darbietungen rund um die seelische Gesundheit widmet. An drei Mittwochnachmittagen im Herbst läuft im CineMotion in der Wartenberger Straße 174 in Neu-Hohenschönhausen jeweils um 17.30 Uhr ein themenbezogener Film. Am 16. September wirft „Aftersun“ einen emotionalen Blick auf Erinnerungen, Vater-Tochter-Beziehungen und Lebensabschnitte. „Corsage/Neuer Anfang“ zeigt am 14. Oktober den schwierigen Weg nach einer Psychiatrie-Entlassung. Am 18. November widmet sich „Chaos im Kopf – ADHS im Erwachsenenalter“ dem Alltag und Umgang mit der Krankheit. Der Eintritt kostet jeweils sechs Euro. Anmeldung – auch für Schulklassen – via E-Mail an filmreihe@gpv-lichtenberg.de oder direkt über das Kino. Im Anschluss an den Film gibt es zudem ein Publikumsgespräch mit Expertinnen, Experten und Betroffenen vor Ort.

Kabarettpreis EDDI für Mathias Tretter

Lachen ausdrücklich gewünscht: Der Berliner Kabarett- und Satirepreis DER EDDI wird in diesem Jahr an den Leipziger Kabarettisten, Satiriker, Autor und Regisseur Mathias Tretter verliehen.

Im feierlichen Rahmen wird der Kabarettpreis am 4. Oktober im Kulturhaus Karlshorst in der Treskallee 112 an den Preisträger überreicht. Mathias Tretter beschäftigt sich konsequent mit den wichtigen Themen unserer verzwickter werdenden Welt. Als scharfsinniger, politisch-philosophischer Sprachanalytiker gelingt es ihm, mit hohem intellektuellem Anspruch bestens zu unterhalten.

Zum 45. Jubiläum des EDDI-Preises, der seit seiner erstmaligen Verleihung im Jahr 1981 auf den Kabarettisten Edgar Kulow (1925-2012) zurückgeht, setzen die Ausrichtenden auf den vielseitigen Mitbegründer des satirisch-wissenschaftlichen Projekts „Zentralrat des deutschen Humors“,

der 2022 in München tagte.

Der EDDI – zweitältester Kunstpreis für Kabarett in der Bundesrepublik – wird seit 2015 durch den gleichnamigen und gemeinnützigen Verein „Der Eddi“ in Kooperation und mit Unterstützung des Bezirksamtes Lichtenberg an Solisten und Ensembles aus dem Bereich politischer Satire und Gesellschaftskritik vergeben.



Kabarettist Mathias Tretter ist EDDI-Preisträger 2026.

Foto: BA Lichtenberg

GESUNDHEITSVERSORGUNG

Resilient machen

Was passiert, wenn plötzlich der Strom ausfällt und wichtige Teile der Gesundheitsversorgung nicht mehr wie gewohnt funktionieren? Mit dieser Frage hat sich das Aktionsbündnis Gesundes Lichtenberg am 3. Juni beschäftigt. Gemeinsam mit Fachleuten aus Gesundheitswesen, Verwaltung, Hilfsorganisationen und Zivilgesellschaft wurden konkrete Handlungsbedarfe – darunter die Versorgungssicherheit oder der Schutz vulnerabler Bevölkerungsgruppen – benannt und erste Maßnahmen entwickelt. Anlass waren die Ergebnisse der aktuellen Lichtenberger Ärzteversorgungsbefragung sowie die Erfahrungen aus dem Stromausfall im Berliner Südwesten zu Jahresbeginn. Die Erkenntnisse fließen nun in einen bezirklichen Maßnahmenplan und die Lichtenberger Gesundheitsstrategie ein. „Damit unternehmen wir konkrete Schritte, um die Gesundheitsversorgung in Lichtenberg krisenfest aufzustellen“, so Dr. Catrin Gocksch (CDU), Bezirksstadträtin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Bürgerdienste. Die Veranstaltungsdokumentation ist auf der Website des Geschäftsbereiches abrufbar.

BETEILIGUNGSPLATTFORM

Frisches Design

Ab September zeigt sich die Beteiligungsplattform www.buergerhaushalt-lichtenberg.de in neuem Design. Künftig sind die Angebote von Bürgerhaushalt und Kiezfonds auf einer gemeinsamen Plattform gebündelt. Auf der Webseite können Bürger:innen Projektideen für den Kiezfonds einreichen und Vorschläge an die Verwaltung direkt online übermitteln. Darüber hinaus bietet die Plattform einen Überblick über bereits umgesetzte Projekte und zeigt, welche Vorhaben in den vergangenen Jahren in den Stadtteilen realisiert wurden. Die neue Plattform soll die Angebote übersichtlicher zugänglich machen und die Beteiligung an der Entwicklung des Bezirks erleichtern. In allen Stadtteilen stehen derzeit noch Mittel aus dem Kiezfonds zur Verfügung. Einreichungen sind herzlich willkommen.

BÜRGERSPRECHSTUNDEN



Bezirksbürgermeister und Leiter der Abteilung Personal, Finanzen, Wirtschaft, Kultur und Sozialraumplanung, Martin Schaefer (CDU)

Montag, 28. September, 17.30 Uhr im Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6
Montag, 19. Oktober, 15 Uhr im Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6

Informationen und Anmeldung unter der Telefonnummer: 90 296 -30 01



Bezirksstadträtin für Bauen, Stadtentwicklung und Facility Management sowie Jugend und Familie, Camilla Schuler (Die Linke)

Die Termine werden noch bekannt gegeben

Weitere Informationen unter der Telefonnummer: 90 296 -40 01 oder E-Mail an: StadtBauFMJug@lichtenberg.berlin.de



Bezirksstadträtin für Schule und Sport, Sandy Mattes (SPD)

Montag, 7. September, 16 bis 18 Uhr auf der Freifläche Warnitzer Bogen
Montag, 12. Oktober, 16 bis 18 Uhr im Rathaus Lichtenberg

Mit Anmeldung unter der Telefonnummer: 90 296 -80 01 oder E-Mail an: BzStR-SchulSpo@Lichtenberg.Berlin.de



Bezirksstadträtin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Bürgerdienste, Dr. Catrin Gocksch (CDU)

Termine bitte telefonisch erfragen

Weitere Informationen unter der Telefonnummer: 90 296 -65 01



Bezirksstadträtin für Ordnung, Straßen und Grünflächen, Umwelt und Naturschutz, Filiz Keküllüoğlu (Bündnis90 / Die Grünen)

Donnerstag, 3. September, 17 bis 18.30 Uhr auf dem Spielplatz Einbecker Straße 113

Anmeldungen sind nicht notwendig, weitere Informationen unter der Telefonnummer: 90 296 -42 01.

BEZIRKSVERORDNETENVERSAMMLUNG

In der Regel jeden 3. Donnerstag im Monat, 17 Uhr, nächste Termine: 17. September
Max-Taut-Aula, Fischerstraße 36, 10317 Berlin oder Dong Xuan Haus, Herzbergstraße 129, 10365 Bln.

BÜRGERÄMTER

Öffnungszeiten nur für vereinbarte Terminsprechstunden

Mo.: 10–18 Uhr, Di.: 10–18 Uhr, Mi.: 8.30–15 Uhr, Do.: 7.30–15 Uhr, Fr.: 7.30–13 Uhr

Bürgeramt 1 (Neu-Hohenschönhausen): Egon-Erwin-Kisch-Straße 106

Bürgeramt 2 (Lichtenberg): Normannenstraße 1-2

Bürgeramt 3 (Friedrichsfelde): Tierpark-Center, Otto-Schmirgal-Str. 1-5

Ausbildungsbürgeramt (Alt-Hohenschönhausen), Große-Leege-Straße 103

mit folgenden Öffnungszeiten: Mo bis Do 7.30 – 15 Uhr, Fr nur nach Terminvereinbarung

Gehörlosen-Sprechstunde

Jeden 2. Di. im Monat, 16 bis 18 Uhr

Bürgeramt Normannenstraße

Infos & Termine

Telefon 115 und online unter www.berlin.de/ba-lichtenberg

SENIOR:INNENVERTRETUNG

Sprechstunde im Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, Raum 220

Jeden 2. Montag im Monat, 11 bis 13 Uhr

Ratsuchende können sich an ein Mitglied der Lichtenberger Senior:innenvertretung (SV) wenden, egal, ob es um Gesundheit, Pflege, Mobilität, Freizeitangebote oder ein anderes Thema geht. Anfragen unter sind unter Telefon 902 96 37 11 erbeten. Bitte auf den AB sprechen.

AUSLAGESTELLEN IN DEN STADTTTEILEN

Zum Mitnehmen bereit liegen die Rathausnachrichten in Geschäften entlang der Einkaufsstraßen im Bezirk, in Senioren- und Stadtteilzentren sowie in den Einrichtungen des Bezirks wie Bürgerämtern, Bibliotheken, Galerien und der Volkshochschule.

ALLE AUSLAGESTELLEN UNTER WWW.LICHTENBERG.BERLIN.DE

ALT-HOHENSCHÖNHAUSEN

- » Getränke Hoffmann, Große-Leege-Str. 96
- » Vitanas Senioren Centrum am Obersee, Degnerstr. 11
- » SozDia Campus Hedwig - Kita, Hedwigstr. 11/12
- » Caritas Altenhilfe, Degnerstr. 22
- » Mies van der Rohe Haus, Obersee-Str. 60
- » Bürgeramt Große-Leege-Str. 103
- » Rewe-Markt, Konrad-Wolf-Str. 24
- » Oranke Buch, Konrad-Wolf-Str. 29
- » Landladen Kastaven, Konrad-Wolf-Straße 74
- » Galerie 100, Konrad-Wolf-Str. 99
- » Pietschmanns, Konrad-Wolf-Str. 113a
- » Allee-Center, Landsberger Allee 277
- » Koala-Apotheke, Weißenseer Weg 36
- » Reichenberger-Apotheke, Reichenberger Str. 3
- » Begegnungsstätte „Neustrelitzer Treff“, Neustrelitzer Str. 63
- » Paritätisches Seniorenwohnen, Heckelberger Ring 2
- » Paritätisches Seniorenwohnen, Joachimstaler Str. 2
- » Stadtteilzentrum & Kieztreff Anna -Ebermann-Str. 26
- » Domicil-Seniorenpflegeheim, Gotlindestraße GmbH Gotlindestr. 51
- » Rewe-Markt, Gotlindestraße 40
- » Job-Center Lichtenberg, Gotlindestr. 93
- » Sozialwerk des demokr. Frauenbundes und Kieztreff UNDINE, Hagenstr. 5
- » ÄrzteZentrum Ruschestraße, Ruschestr. 103 Haus 19
- » FAS Kiezspinne e.V., Schulze-Boysen-Str. 38
- » Volkssolidarität, Alfred-Jung-Str. 17
- » Senioren- und Therapiezentrum „Haus am Loeperplatz“, Möllendorffstr. 29
- » Pegasus-Apotheke, Möllendorffstr. 58
- » Senioren-Wohnpark Lichtenberg GmbH, Möllendorffstr. 102/103
- » Bistro Kristall M&M, Möllendorffstraße 110
- » Apotheke am Rathaus, Möllendorffstr. 111
- » Augenoptik ColiBri, Möllendorffstr. 116
- » Bürgeramt, Normannenstr. 1-2
- » Kommunale Begegnungsstätte, Ruschestr. 43

MALCHOW/ FALKENBERG

- » Café im Tierheim, Hausvaterweg 39
- » Naturschutz Malchow, Dorfstr. 35

NEU-HOHENSCHÖNHAUSEN

- » Rewe-Markt im Linden-Center, Prerower Platz 1
- » Anna-Seghers-Bibliothek, Prerower Platz 2
- » Schostakowitsch-Musikschule, Wustrower Str. 26
- » Studio im Hochhaus, Zingster Str. 25
- » Verein für aktive Vielfalt Hohenschönhausen e. V., Ribnitzer Straße 1b
- » Rewe-Markt, Ribnitzer Str. 26
- » Cinemotion Kino, Wartenberger Str. 174
- » Paritätisches SeniorenWohnen, Vincent-van-Gogh Str. 19
- » Rewe-Markt, Vincent-van-Gogh-Str. 18a
- » Bürgerbüro, Warnitzer Str. 16
- » Falken-Apotheke, Warnitzer Str. 20
- » Kommunale Begegnungsstätte, Warnitzer Str. 8
- » Lotto-Toto/Zeitschriften, Warnitzer Str. 20
- » Bürgeramt, Egon-Erwin-Kisch-Str. 106
- » Apotheke Hohenschönhausen, Egon-Erwin-Kisch-Str. 80
- » Wartenberger Apotheke, Egon-Erwin-Kisch-Str. 32
- » Markgrafen Getränke, Egon-Erwin-Kisch-Str. 80
- » Kieztreff Falkenbogen, Grevesmühlener Str. 20
- » Teppich Mehner, Grevesmühlener Str. 22
- » Getränke Hoffmann, Hansastr. 188

FENNPFUHL

- » Anton-Saefkow-Bibliothek, Anton-Saefkow-Platz 14
- » Buchhandlung Peterson, Anton-Saefkow-Platz 14
- » HOWOGE Kundenzentrum Am Fennpfuhl, Anton-Saefkow-Platz 3
- » Kommunale Begegnungsstätte und Seniorenwohnheim, Judith-Auer-Str. 8
- » Castello-Apotheke, Landsberger Allee 171
- » Volkshochschule, Paul-Junius-Str. 71
- » Schostakowitsch-Musikschule, Paul-Junius-Str. 71
- » Rewe-Markt, Anton-Saefkow-Platz 10
- » Apotheke am Fennpfuhl, Franz-Jakob-Str. 10

LICHTENBERG

- » Oskar freiwilligenagentur Lichtenberg, Weitlingstr. 89
- » Stadtteilzentrum Lichtenberg Nord, Fanningerstr. 33
- » Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek, Frankfurter Allee 149
- » Bäckerei Schnell (im Netto), Bornitzstraße 46

RUMMELSBURG

- » Krimibuchhandlung totsicher, Margaretenstr. 2
- » Margaretenstr. 52
- » Museum Lichtenberg, Türschmidtstr. 24
- » Doris' Papierladen, Weitlingstr. 44
- » Haberkamp Modeladen Anziehung, Weitlingstr. 47
- » Optiker Krauss GmbH, Weitlingstr. 51
- » AVCI Döner & Bar, Weitlingstr. 57
- » Weitling-Apotheke, Weitlingstr. 58
- » Elsen-Apotheke, Weitlingstr. 73
- » Billard Lounge /Cocktailbar, Weitlingstr. 74
- » Querformat plus, Weitlingstr. 74-80

FRIEDRICHSFELDE

- » Bodo-Uhse-Bibliothek, Erich-Kurz-Straße 9
- » Bürgeramt im TierparkCenter, Otto-Schmirgal-Str. 7
- » Verbund Lichtenberger Seniorenheime, Einbecker Str. 85
- » Lichtenberger Begegnungszentrum, Rhinstr. 9
- » Kursana Domizil Berlin-Lichtenberg, Gensinger Str. 103
- » Stadtteilkoordination Lichtenberg, Sewanstr. 178
- » Bäckerei Grubert, Alt-Friedrichsfelde 90
- » Sewan-Kaufhaus, Sewanstr. 186
- » Bäckerei Steinecke (im Netto), Sewanstr. 44
- » Kommunale Begegnungsstätte, Sewanstr. 235
- » Rewe-Markt, Volkstr. 32
- » Miteinander Wohnen e.V., Volkstr. 8
- » Rewe-Markt, Dolgenseestr. 8

KARLSHORST

- » Treskow-Apotheke, Ehrenfelsstraße 46
- » Kommunale Begegnungsstätte Karlshorst, Hönower Str. 30A
- » Annett Liebers Friseur, Treskowallee 90
- » Nails-American Style, Treskowallee 96
- » Internetcafé und Spätkauf, Treskowallee 98
- » Hörpartner GmbH, Treskowallee 101
- » OTB GmbH, Treskowallee 101
- » Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112
- » Sonnenschein-Apotheke, Treskowallee 128
- » Schostakowitsch-Musikschule, Stolzenfelsstraße 1
- » Albatros gGmbH, Gundelfinger Str. 11
- » Stadtteilkoordination Lichtenberg Süd, Gundelfinger Straße 11
- » Edeka-Markt, Marksburgstr. 14